

# BEWUSSTSEIN 4.0

Career Checks von Executive Coach Christina Kuenzle\*, Foto: Günter Bolzern, [www.bolzern.tv](http://www.bolzern.tv)

„Wir können die Probleme nicht mit dem gleichen Bewusstsein lösen, mit dem wir sie geschaffen haben.“ Dieses Zitat von Albert Einstein ist so typisch für unsere Zeit wie nie zuvor. Die brennendsten Probleme, mit welchen wir zurzeit konfrontiert sind, fühlen sich an wie Black Boxes: Wir haben keine Ahnung, wie sie anzugehen sind. Oder doch?

Viele Missstände, welche uns das Leben schwer machen – Klimaprobleme, kriegerische Auseinandersetzungen, Religionsfanatiker oder ökonomische Turbulenzen haben wir mit unserem (gesunden?) Egoismus selbst verursacht oder zumindest nicht verhindert, weil wir uns zwar sehr gewissenhaft um unser Wohlergehen kümmern, Stakeholder, mit welchen wir keine direkten Interessen teilen, jedoch völlig ausblenden. Doch eine Welt, in welcher es in erster Linie um einen selbst geht, ist schlussendlich für keinen mehr lebenswert.

## Alle für einen, aber nicht einer für alle!

Wussten Sie, dass 1 % der Weltbevölkerung über 50 % der Gesamtressourcen besitzt und kontrolliert, während den „untersten“ 90 % lediglich 1 % der Weltressourcen gehört? Kürzlich wurde eine Bilanz veröffentlicht, die besagt, dass im Jahr 2014 die 300 Reichsten der Schweiz pro Person um 80 Millionen Franken zugelegt haben, während die Durchschnittslöhne einmal mehr gesunken sind. Kinder, Tiere und Unterprivilegierte können sich keine Lobbyisten leisten und werden so immer mehr zu Verlierern. Terrorismus, Kriege und Unruhen sind Ausdruck blinder Wut aus Hilflosigkeit – aber auch hier sind die Beweggründe egoistisch: Jede und jeder möchte, dass es ihm/ihr besser geht.

## Die Entwicklung des Bewusstseins von 1.0 bis 4.0

Otto Scharmer und Katrin Kaufer haben in ihrem wunderbaren Buch „Leading from the emerging future“ die Evolution durch vier verschiedene Bewusstseinszustände und deren Auswirkungen auf die verschiedenen Lebenssysteme untersucht und die Entwicklung aufgezeigt.

### 1. Instinkt und Anarchie: das Leben nach dem Lustprinzip

In einer ersten Phase des Bewusstseins – nennen wir es 1.0 – sind die Menschen nur darauf ausgerichtet, ihre tägliche Nahrung zu beschaffen und einen sicheren Ort zum Leben zu haben. Gemeinschaften sind von Anarchie geprägt – der Stärkere hat die Oberhand und isst zuerst. Was übrig bleibt, wird an den Nächststärkeren weitergereicht und so weiter, der Schwächste überlebt nicht. Es wird weder geplant, noch Verantwortung übernom-

men. Erste kleine Gruppen schliessen sich zusammen, entwickeln gewisse Regeln, wer sich nicht daran hält, wird verstoßen.

### 2. Macht und Egoismus pur

In grösseren Verbänden geht das nicht mehr und es kommt zur Bildung von Klassen und Spezialisierungen. Damit entsteht das Bewusstsein 2.0. Strukturen werden entwickelt, in denen sich nur die Mächtigen behaupten können und wo die Anderen unterworfen werden. Die Interessen der Starken werden systematisch durch Gesetze und Philosophien abgesichert. Die meisten feudalen Systeme beruhen auf Bewusstsein 2.0: Wer sich gegen diese Systeme auflehnt, wird verfolgt, gestraft und ausgegrenzt.

### 3. Sozialisierung

Irgendwann werden die Auswüchse dieser Denkweise und dieses Handelns unerträglich. Es entstehen Hilfsorganisationen, Stiftungen und Regeln, welche dafür sorgen, dass es den Randständigen nicht ganz so arg geht und sie etwas abbekommen vom Reichtum und den Rechten der Wohlhabenden. Das Bewusstsein 3.0 ist zwar immer noch egoistisch, aber hat etwas weichere Konturen.

### 4. Ganzheitliches Denken und Verantwortung

Hier setzt die grundlegende Veränderung des Bewusstseins an: Erst wenn wir in unserem Denken, Fühlen, Sprechen und Agieren die Gesamtheit unseres Planeten mit einbeziehen, werden wir es schaffen, neue Lösungen zu generieren. Das heisst, dass im Bewusstsein 4.0 sämtliche fühlenden Wesen wie auch der Planet selber jederzeit in unserem Herzen und in unserem Kopf präsent sind. Dann ist es uns nicht mehr möglich, Dinge, Pflanzen, Tiere oder Menschen schlecht zu behandeln, weil uns ihr Schmerz genauso berührt wie unser eigener ...



\* Christina Kuenzle ist Veränderungspsychologin und Executive Coach. Sie war Unternehmerin, Personalleiterin, Leiterin einer Beratungsfirma, Mitglied der Konzernleitung eines grossen Schweizer Industrieunternehmens und ist heute wieder als Executive und Business Coach in ihrer eigenen Firma choice ltd. als Unternehmerin tätig. [www.choice-ltd.com](http://www.choice-ltd.com)